



GENUSSREICH & UNKOMMERZIELL

D – Konstanz | sb. Weinbruderschaften verstehen sich als ideelle Vereinigungen zur Pflege der Weinkultur.

In der Gemeinschaft der Deutschsprachigen Weinbruderschaften (GDW) sind derzeit mehr als 40 Weinbruderschaften mit mehr als 8 000 Mitgliedern in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz zusammengefasst. Die GDW ist eine nichtkommerzielle weinkulturelle Vereinigung ideeller Art, die sich die Bewahrung und Förderung der Wein-

kultur im Allgemeinen sowie der Verbreiterung und Vertiefung des Weinwissens ihrer Mitglieder im Besonderen zur Aufgabe gemacht hat. In positiver Formulierung enthält das „Wiener Memorandum“ von 1980 die begriffliche und tatsächliche Abgrenzung: „Als Weinbruderschaften können nur solche Vereinigungen gelten, deren hauptsächliche Tätigkeit im kulturellen Bereich liegt und deren Bestrebungen rein idealistischer Art sind, frei von eigenen nützigen und kommerziellen Zielen. Es bleibt den regelmäßig im deutschen Sprachraum

zusammentretenden Ordensmeistern und ihren Beauftragten vorbehalten, neu gegründete Vereine und Zusammenschlüsse von weininteressierten Personen aufgrund ihrer Tätigkeit und ihrer Leistungen zu beurteilen und gegebenenfalls in den Kreis der bestehenden Bruderschaften aufzunehmen. Der Vereinsname ist hierfür nicht ausschlaggebend.“ Die einzige noch existierende Weinbruderschaft mit echtem historischen Hintergrund ist die Noble Confrérie des Vignerons in Vevey. Alle anderen verschwanden im ausgehenden 18.



Jahrhundert. Die heute bekannten Zünfte, Konvente, Gilden und Weinbruderschaften sind Neugründungen, die in Anlehnung an die historischen Begebenheiten der Förderung des Kulturgutes Wein dienen und in der Regel ohne kommerziellen Charakter sind.

Die Erste Badische Weinbruderschaft zu Meersburg, eine 1966 gegründete Vereinigung von Weinfreunden aus dem deutschen und schweizerischen Bodenseeraum, versammelt sich nur alle fünf Jahre zur ihrem Ordenskapitel mit dem Rechenschaftsbericht und der Neuwahl des „Kapitelrat“ genannten Vorstandes im Staatsweingut Meersburg. Der bisherige Ordensmeister (Präsident) Helmut Hengstler aus Konstanz wurde einstimmig für weitere fünf Jahre gewählt. Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Dr. Willigert Raatschen, Immenstaad, als Ordenskanzler, Bernhard Sohmer, Villingen, als Ordensschatzmeister, Otto Schellinger, Hilzingen, als Ordenskellermeister sowie Peter Eitze, Konstanz, und Klaus Beger, Hagnau, als Ordensräte. Die Vertiefung des Weinwissens über Weinproben, Sensorikseminare, dem Besuch von Weingütern, Weinreisen in Weinregionen des In- und Auslandes, Tafelkultur und die Pflege der Freundschaft sind die Hauptziele der Bruderschaft, die weininteressierten Frauen und Männern gleichermaßen offen steht, Interessenten sind zu einer unverbindlichen Teilnahme immer herzlich willkommen.

Jährlicher Höhepunkt ist das „Ordensfest“, das in Spitzenrestaurants der Region abgehalten wird und in dem die Verbindung von Wein und Essen auf hohem Niveau zelebriert wird. Treffen dieser Art fanden in den letzten Jahren in den Gourmet-Restaurants „Falconera“ auf dem Schienerberg, der „Seehalde“ in Uhldingen-Mühlhofen, und dem „Casala“ im Hotel „Residenz“ in Meersburg statt. Das Ordensfest 2011 wurde im Oktober im Hotel „Schiff“ in Konstanz abgehalten, das mit 16 Gault-Millau-Punkten und zwei Hauben ausgezeichnet ist. Die Weinbruderschaft hat für die Zukunft zwei Schwerpunkte. Zum einen möchte sie das bestehende Angebot weiter ausbauen und vertiefen, zum andern möchte sie auch verstärkt junge Menschen für den Wein und die Verbindung von Essen und Wein begeistern. 🍷

**Erste Badische Weinbruderschaft zu Meersburg,
Ordensmeister Helmut Hengstler,
www.weinbruderschaft-meersburg.de**

**Weingilde Gallus, St. Gallen,
Gildenmeister Christian Gerber,
www.weingilde-gallus.anav.ch/**

**Weinfreunde Schaffhausen,
Präsident Cornel Oertle,
www.weinfreunde-schaffhausen.ch**

**Thurgauer Weinfreunde,
Präsident Ruedi Wellauer,
www.thurgauer-weinfreunde.ch**